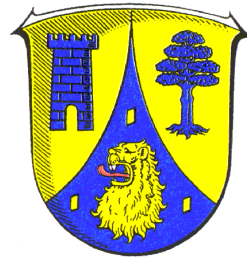


**Gemeindevertretung
der Gemeinde Glashütten**



XVIII. Wahlperiode

Drucksache-Nr.: 141/GV/XVIII

Glashütten, 16.08.2017

**Vorlage des Gemeindevorstandes
- öffentlich -**

Az.: Amt III-Rm/pa

Zusatzfragen der CDU-Fraktion zur Sitzung der Gemeindevertretung am 29.06.2017 zum Thema "Gesundheitliche Unbedenklichkeit unserer Kunstrasenplätze"; hier: Beantwortung durch den Gemeindevorstand

Anfrage:

Mit unserer Anfrage am 26. April 2017 wollten wir Gewissheit bezogen auf die gesundheitliche Unbedenklichkeit des eingesetzten Granulates bei unseren Kunstrasenplätzen erreichen. Grundlage war hier die Information in der Hessenschau, dass das schwarze Granulat (SBR) gesundheitsgefährdend sei, da es aus alten Autoreifen hergestellt wird und **Polyzyklische Aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK)** enthält. Leider blieben mehrfach Anfragen an die Verwaltung unbeantwortet, so dass wir eine entsprechende Anfrage in der Gemeindevertretung gestellt haben. Als Antwort vom Gemeindevorstand erhalten wir heute eine Rückmeldung in Form einer allg. Pressemitteilung des Herstellers, datiert auf den 17. Oktober 2016; als marktführendes Unternehmen berät er seine Kunden seit vielen Jahren, EPDM – Granulate als Einfüllmaterial mit deutschem Ursprung zu verwenden. Weiterhin wird ausgeführt, dass auf Kundenwunsch SBR- Granulate verwendet werden. Wir können dem Schreiben und somit der Antwort des Gemeindevorstandes nicht entnehmen, welche Materialien jetzt tatsächlich auf unseren Plätzen verwendet wurden und fragen daher erneut:

- 1) Welche Materialien wurden als Granulat auf unseren Kunstrasenplätzen eingesetzt?
- 2) Unterschreiten die Materialien die aktuellen **Polyzyklischen Aromatischen Kohlenwasserstoff (PAK)**- Grenzwerte, bzw. wie hoch ist der PAK- Anteil in mg/kg?

Antwort des Gemeindevorstandes:

Zu 1:

Inzwischen wurden Granulatproben an allen drei Sportstätten entnommen.

Das Granulat aus den Plätzen Oberems und Schloßborn ist schwarz. Hierbei handelt es sich offensichtlich um SBR-Granulat, das möglicherweise die von der EU benannten Polyzyklischen Aromatischen Kohlenwasserstoffe enthalten sind.

Dies müsste weiter untersucht werden. Eine Probeuntersuchung könnte von der Firma Fresenius durchgeführt werden. Die Kosten belaufen sich auf ca. 80,00 € netto pro Probe.

Dem Kleinsportfeld in Glashütten wurde grünes Granulat entnommen. Hierbei handelt es sich mit höchster Wahrscheinlichkeit um EPDM-Granulat, welches hinsichtlich der PAK als unbedenklich einzustufen ist.

Wir empfehlen die Einsendung aller entnommenen Proben zur Überprüfung.

Zu 2:

Ob der PAK-Anteil die von der EU-Kommission festgelegten Grenzwerte überschreitet, wird das Untersuchungsergebnis zeigen. Gegebenenfalls muss dann darüber befunden werden, ob die betreffenden Sportplätze bis zu einer Sanierung geschlossen werden müssen.

gez. Brigitte Bannenberg
Bürgermeisterin